

TRIERER LAND

MUNDARTABEND

Das Heimatmuseum Mehring
füllt sich mit Leben. Seite 10

NEWSCOMER

Araber erkunden den Trierer
Weihnachtsmarkt. Seite 12

ZEITUNG FÜR RUWERTAL, SCHWEICH UND TRIER-LAND



Moselweinkönigin Kathrin Hegner (Zweite von links) schenkt Bürgermeisterin Stephanie Nickels eine Rieslingsrebe.

Eine Rieslingsrebe und nette Worte für die Neue

Stephanie Nickels (CDU) ist am Dienstag in Gutweiler als Bürgermeisterin der VG Ruwer vereidigt und ins Amt eingeführt worden. Es gab viele Glückwünsche, doch auch eine hohe Erwartungshaltung.

VON ALBERT FOLLMANN

GUTWEILER/WALDRACH Alles, was in der Verbandsgemeinde Ruwer Rang und Namen hat, war bei der feierlichen Verbandsgemeinderatssitzung am Dienstagabend in der Altenberghalle in Gutweiler anwesend. Schließlich war die Tagesordnung diesmal außergewöhnlich. Es galt, die neue Bürgermeisterin Stephanie Nickels zu ernennen, zu vereidigen und ins Amt einzuführen.

Diese Aufgabe übernahm der erste Beigeordnete der VG Ruwer, Karl-Heinrich Ewald. Er war es auch, der in den vergangenen zehn Monaten die Amtsgeschäfte im Waldracher Rathaus geführt hat – mit Unterstützung des zweiten Beigeordneten Josef Kruft. Dank und Anerkennung gab es von allen Seiten für die Leistung der Beigeordneten. Die Vakanz war entstanden, weil der langjährige Verwaltungschef Bernhard Busch krankheitsbedingt auf eigenen Wunsch aus dem Amt ausgeschieden war.

Stephanie Nickels war von den Bürgern vor vier Wochen mit 52,7

Prozent der Stimmen zur Nachfolgerin von Busch gewählt worden. Sie hatte sich in einer Stichwahl gegen Stefan Metzendorf (SPD) durchgesetzt. Die 49-jährige Sozialpädagogin, die zuletzt beim Bistum Trier den Arbeitsbereich Gesellschaft und Politik leitete, tritt ihr Amt am 2. Januar 2018 an.

Nach Sitzungsende bildete sich eine lange Schlange in der Halle: Jeder wollte der neuen Bürgermeisterin gratulieren und sie willkommen heißen. Viele Vorschusslorbeeren, aber auch klare Ansagen, was man sich von der neuen Verwaltungschefin erwartet, äußerten die Redner des Abends.

Im Namen des Verbandsgemeinderats sprach das älteste Ratsmitglied, Günter Scherer (75, SPD). Er meinte, dass Stephanie Nickels' Fähigkeiten als Gemeindepädagogin im Rat gefordert seien: „Manchmal ufern die Diskussionen aus, manche reden durcheinander oder an der Sache vorbei, manche fallen anderen ins Wort oder hören nicht zu.“ Da müsse die Stimme schon mal energisch sein, so Scherer. Man habe mehr Erfolg, wenn man den richtigen Ton treffe.

Für die 20 Ortsbürgermeister der VG Ruwer gratulierte Heinfried Carduck (CDU). Er bemühte den heiligen Augustinus, als er Nickels zurief: „Porta patet, cor magis“ (Die Tür steht offen, mehr noch das Herz). „Wir wünschen, hoffen und erwarten, dass unsere neue Bürgermeisterin die Türen offen hält, verschlossene Türen öffnet und falsche Türen, die sogenannten Hintertüren, schließt.“ Die in Waldrach lebende Moselweinkönigin Kathrin Hegner schenkte ihrer Landsfrau eine Rieslingsrebe. Wie ein Winzer die Rebe hege und pflege, damit einmal guter Wein aus ihr erwachse,

so möge die Bürgermeisterin eine glückliche Hand bei allem haben, was aus der VG hervorgehe.

Als engagierte und fachkundige Frau, die einen guten Job machen werde, bezeichnete Kreisbeigeordneter Arnold Schmitt (CDU) seine Parteikollegin. Die Grüße und Glückwünsche der VG-Beschäftigten überbrachte Büroleiter Franz Becker. „Wir freuen uns auf die neue Chefin und bieten ihr eine gute Zusammenarbeit an“, sagte er. Becker kündigte an, es werde voraussichtlich im Februar ein Personalrat gewählt. Unter Bürgermeister Busch hatte es keine Personalvertretung im Rathaus gegeben.

Sie empfinde „tiefen Respekt und Freude“, sagte die Hauptperson des Abends. Nickels will den Haushalt „konsequent umsetzen“, das Ehrenamt unterstützen sowie den ÖPNV und das schnelle Internet ausbauen. Transparenz, Sachlichkeit und Fairness über alle Parteigrenzen hinweg seien ihr wichtig.

KOMMENTAR

Es stehen wichtige Entscheidungen an

Mit ihrer ganzen Erfahrung und viel Einsatz haben es die Beigeordneten Ewald und Kruft geschafft, die Verbandsgemeinde Ruwer zehn Monate lang in gutem Fahrwasser zu halten. Dennoch wird es jetzt Zeit, dass die Verwaltung wieder eine dauerhafte, von den Bürgern legitimierte Führung bekommt.

Es stehen wichtige Entscheidungen an. Beispielsweise der Ausbau der Schule und des Bürgerhauses in Gusterath sowie der Neubau der Grundschule Osburg. Von der neuen Bürgermeisterin wird auch erwartet, dass sie etwas gegen die Ausdünnung des Öffentlichen Personennahverkehrs im vorderen Hochwald unternimmt und dass sie sich für den Erhalt der Grundschule in Schöndorf einsetzt.

a.follmann@volksfreund.de



Die neue Bürgermeisterin Stephanie Nickels schwört den Amtseid. Links Beigeordneter Karl-Heinrich Ewald.

TV-FOTOS (2): ALBERT FOLLMANN



Albert Follmann

Drei Dörfer bieten bald W-Lan an

KÖWERICH/RALINGEN/LAMPADEN (har) 181 Kommunen im Land bekommen Geld, um damit kostenfreie W-Lan-Hotspots einrichten zu können. Drei Dörfer aus dem Landkreis Trier-Saarburg sind mit von der Partie. Das hat Innenminister Roger Lewentz in Mainz bekanntgegeben. Die Hotspots in Ralingen, Köwerich und Lampaden, die im Zuge des W-Lan-Förderprogramms ausge-

baut werden, verfügen über den einheitlichen Netzwerknamen (wifi4rlp) und sind so leicht zu finden. Hauptmerkmale dieser W-Lan-Hotspots des Landes sind die rechtssichere, kostenlose und anonyme Nutzung an 24 Stunden an sieben Tagen. Parallel zum Ausbau von mindestens 1000 W-Lan-Hotspots im Land will die Landesregierung jedes mit Internet versorgte, öffentliche Gebäude

mit einem freien W-Lan-Zugang ausstatten. In einem ersten Schritt sollen alle Gebäude in Landeseigentum, die über einen Internetanschluss verfügen, ausgestattet werden.

Auch Kommunen können sich an dem Landesprogramm beteiligen. Informationen zum Antragsverfahren sind auf der zentralen Website unter der Adresse www.wifi4rlp.rlp.de zu finden.

Evangelium auf Welschbilliger Platt

WELSCHBILLIG (red) Zum offenen Singen von Advents- und Weihnachtsliedern laden die Heimatfreunde Welschbillig für Samstag, 23. Dezember, in die Markt- und Kulturscheune ein.

Die Veranstaltung beginnt um 16 Uhr in gemütlicher Runde bei Kaffee und Kuchen. Ab 17 Uhr werden

gemeinsam Advents- und Weihnachtslieder gesungen, die von Diethelm-Michael Jullien am Klavier begleitet werden.

Eine Flötengruppe der Grundschule Welschbillig spielt Weihnachtslieder.

Außerdem werden heitere und nachdenkliche weihnachtliche Ge-

dichte und Geschichten vorgetragen. Dazu gehört das Weihnachts-evangelium auf Welschbilliger Platt.

Die Bevölkerung ist eingeladen.

Produktion dieser Seite:
Sabine Ganz

Anzeige

SCHOLTES
Fliesen & Sanitär

Das gesamte Team
der Scholtes Unternehmensgruppe
wünscht Frohe Weihnachten und ein
erfolgreiches, glückliches neues Jahr!

SCHOLTES
Fliesen & Sanitär Handel
Groß- und Einzelhandel für weltweit produzierte Keramik- und Natursteinbeläge, Sanitär, Badmöbel und Zubehör.

SCHOLTES PROJEKT
Bäder | Sanitär | Heizung
Wir planen und organisieren die Umsetzung Ihrer Badprojekte und Raumgestaltungswünsche in der Region Trier/Luxemburg.

SCHOLTES
MEISTERBETRIEB
Fliesen & Naturstein
Seit über 50 Jahren ihr Ansprechpartner Nr. 1 in der Region für die Ausführung von hochwertigen Fliesen- und Natursteinarbeiten.

SCHOLTES
Carrelages S.à.r.l.
Seit über 20 Jahren führen wir hochwertige Fliesen- und Natursteinarbeiten auch in Luxemburg aus.

SCHOLTES
Vermögensverwaltungs
GmbH & Co. KG
Verwaltung Scholtes Gruppe

fabri
Von der Planung bis zum fertigen Umbau
Fabri macht's möglich

Bitte beachten Sie auch unsere aktuellen Stellenangebote www.scholtes.de/jobs-karriere
Scholtes Fliesen & Sanitär • Luxemburger Str. 236 • 54294 Trier • Tel.: 0651-91866 0 • www.scholtes.de